

Empfehlungen zur Erfassung von Rebhuhnketten

JOHANNA SERFLING, JOHANNA TRAPPE & JAKOB KATZENBERGER, DDA, JULI 2025

Inhaltsverzeichnis

Warum werden Rebhuhnketten gezählt?	1
Zeitraum und Durchführung der Kettenzählung	2
Dateneingabe.....	4
Literaturverzeichnis.....	6
Ansprechpartner*innen und Förderhinweis.....	7
Anhang: Zusammensetzung der Rebhuhnketten und Unterscheidung der Jungvögel	8
Der Aufbau von Rebhuhnketten.....	8
Unterscheidung von Jung- und Altvögeln	8
Literaturverzeichnis.....	12

Warum werden Rebhuhnketten gezählt?

Anhand der Größe und Zusammenstellung von Rebhuhnketten lässt sich der Bruterfolg des Sommers abschätzen. Dafür ist eine Unterscheidung zwischen den Alt- und Jungtieren notwendig. Die Kettenzählung bildet eine freiwillige Ergänzung zum Monitoring im Frühjahr, wenn sich die Familienverbände auflösen und die Rebhühner sich zu Paaren zusammenfinden.

Aufgrund der starken Gefährdung der Vögel ist neben dem Trend aus dem Monitoring im Frühjahr der Bruterfolg eine wichtige Kennzahl, um die Entwicklung der Rebhuhnbestände zu verfolgen. Zur Bewertung des Bruterfolgs dient die Kettenzählung im Spätsommer/Herbst. Eine Auswertung der ornitho-Meldungen zu

Seite 1 von 15

Ein Projekt von

Rebhuhnketten weist auf einen guten Bruterfolg in den letzten Jahren hin, s. Abbildung 1. Hierfür wurde der Bruterfolg anhand der Anzahl Jungvögel pro Altvogel bewertet, allerdings mit einer begrenzten Stichprobe als Grundlage. Daher dient eine gezielte Kettenzählung dazu, weitere Ergebnisse zum Bruterfolg zusammenzutragen.

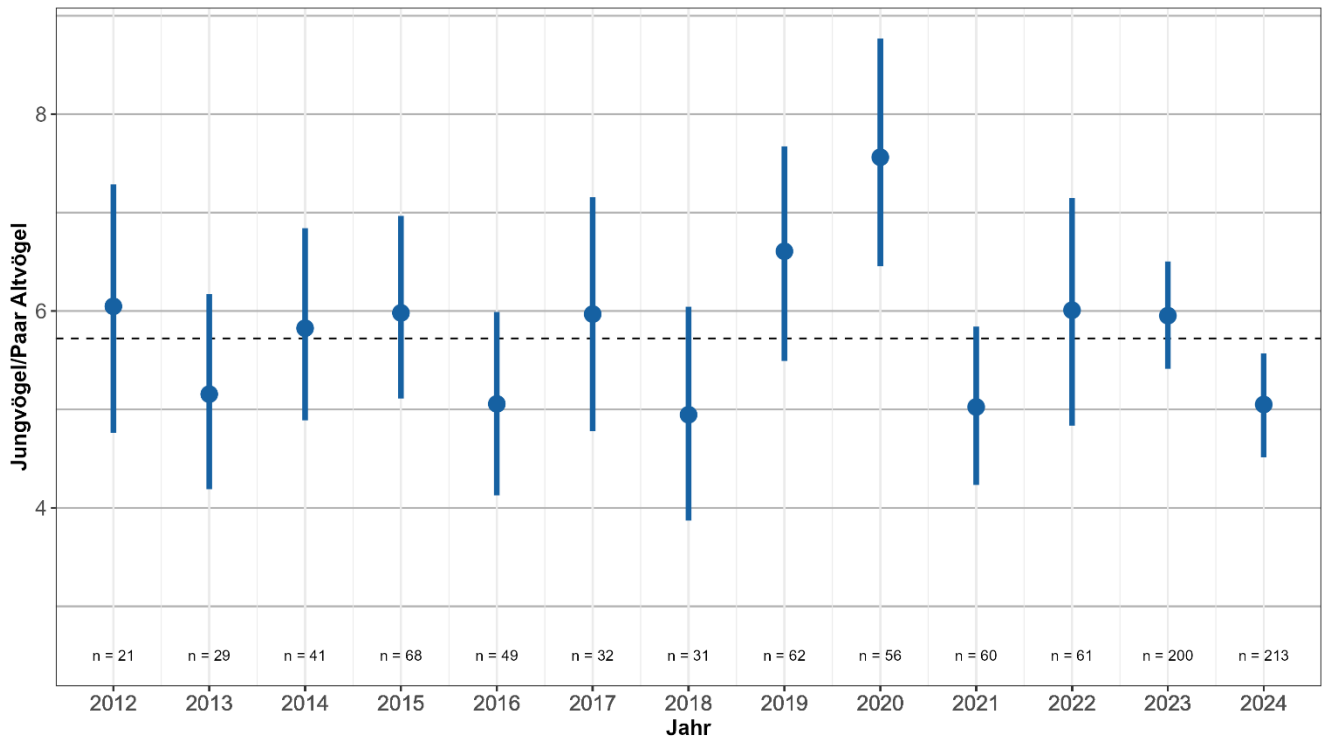


Abbildung 1: Durchschnittliche Anzahl an Jungvögeln pro Paar Altvögel aus den ornitho-Daten für die Jahre 2012 bis 2024 im Zeitraum 1. September bis 10. Oktober mit 95 % Konfidenzintervall. Die gestrichelte Linie stellt den Mittelwert aus allen Jahren dar. Es wurden nur Beobachtungen von Rebhuhnketten mit zugehörigen Detailangaben zu adulten und juvenilen Tieren zugrunde gelegt. © DDA 2024

Zeitraum und Durchführung der Kettenzählung

Die Kettenzählung findet von **September bis Anfang Oktober** statt. In diesem Zeitraum ist die höchste mittlere Individuenanzahl pro Kette nach dem Brutzeitraum zu beobachten (s. Abbildung 2) und eine Unterscheidung der Jung- und Altvögel ist noch möglich. Eine niedrige Aufwuchshöhe auf den landwirtschaftlich genutzten Flächen ist für die Zählung entscheidend, insbesondere wenn Wärmebildkameras

Seite 2 von 15

Ein Projekt von

eingesetzt werden (Veile 2020). Daher sind „Stoppelzählungen“, die direkt nach der Ernte durchgeführt werden, zu empfehlen. Bis Ende August ist die Getreideernte in Deutschland zumeist erfolgt (Claas o. J.).

Um eine gute Sicht und Unterscheidung der Altersklassen zu gewährleisten, erfolgt die Untersuchung der Rebhuhnlebensräume am Tag. Dafür müssen geeignete Wetterbedingungen (kein starker Niederschlag oder Nebel), welche die Sicht nicht beeinträchtigen, vorherrschen. Für die Unterscheidung der Alt- und Jungvögel kann es hilfreich sein, die Rebhuhnketten bei der Erfassung zu fotografieren, da im Gelände nicht immer eine sichere Unterscheidung nach den Altersklassen möglich ist.

Nach Pegel (1987) halten sich die Tiere bevorzugt in Grenzbereichen zwischen Feldern sowie Feldrainen, Heckenrändern, potenziellen Staubbadestellen und ähnlichen Strukturen auf. Daher ist ein langsames systematisches Umfahren der Felder mit Zwischenstopps empfehlenswert, soweit die örtlichen Gegebenheiten dies beispielsweise über Feldwege zulassen. Bei den Zwischenstopps wird die Umgebung mit dem Fernglas nach Rebhühnern abgesucht. Rebhuhnketten lassen sich langsam mit dem Auto anfahren, sodass mehr Zeit zum Zählen und zur Bestimmung der Kettenmitglieder bleibt. Um starke Störungen zu vermeiden, sollte anschließend rückwärts zurückgesetzt werden (Pegel 1987).

Um das Aufenthaltsgebiet eines Familienverbands zu lokalisieren, kann eine nächtliche Vorerfassung per Wärmebildkamera förderlich sein. Der *Game & Wildlife Conservation Trust* empfiehlt eine Zählung in den drei Stunden nach Sonnenuntergang oder vor Sonnenaufgang, während sie zwischen den Schlafplätzen in der Feldmitte hin zu Hecken und ähnlichen schutzbietenden Strukturen am Tag wechseln und dabei Nahrung suchen (Game & Wildlife Conservation Trust 2023). Daraufhin sollte am folgenden Tag eine Nachsuche stattfinden, um das Verhältnis zwischen Alt- und Jungvögel bei guten Sichtbedingungen zu bestimmen. Pegel (1987) beschreibt die größte Aktivität der Rebhühner ebenfalls für die Morgen- und Abenddämmerung bei der Nahrungsaufnahme und darüber hinaus eine erhöhte Aktivität tagsüber bei milder Witterung mit leichtem Niederschlag und in Sonnenscheinphasen nach Regenschauern.

Möglichst flächendeckende Zählungen an mindestens zwei Terminen sind empfehlenswert. Weiterführende Informationen zum Einsatz von Wärmebildkameras finden sich bei Veile (2020).

Informationen zu möglichen Kettenzusammensetzungen und der Unterscheidung von Jung- und Altvögeln finden sich im Anhang.

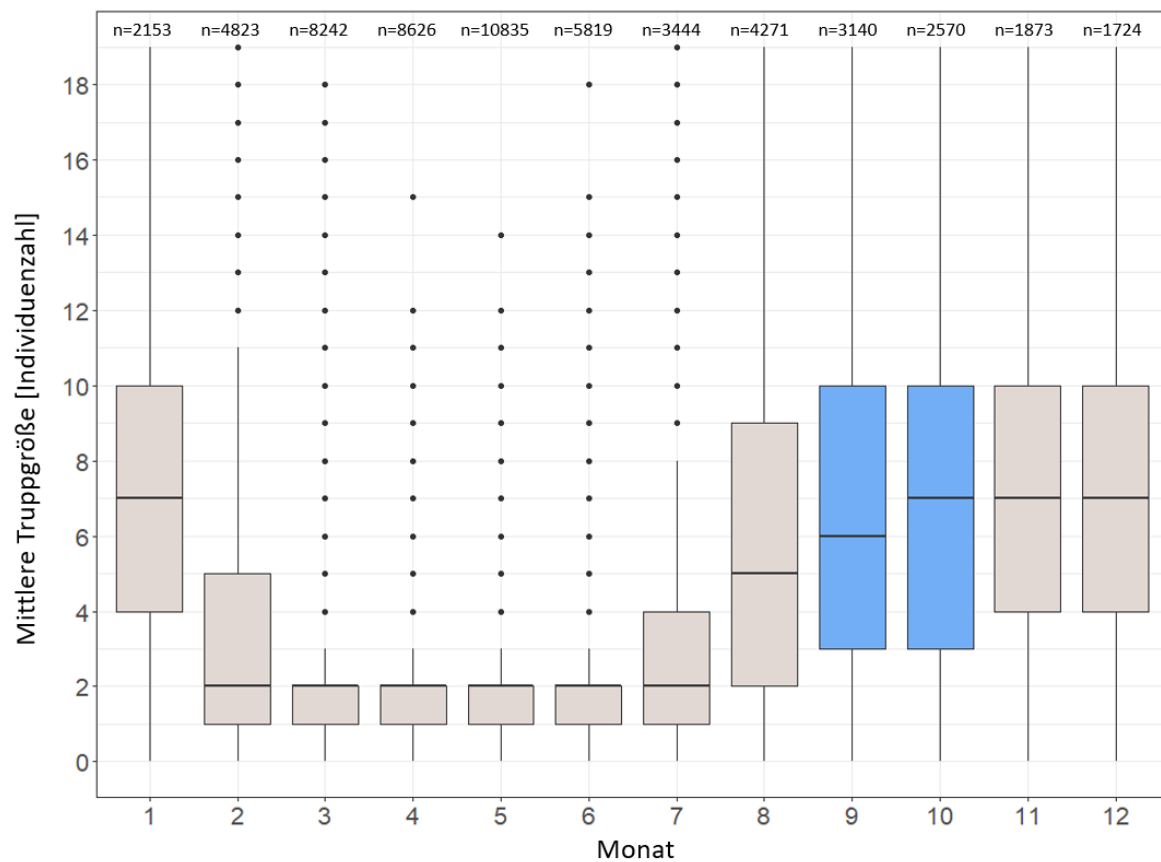


Abbildung 2: Mittlere Trupppgröße (Individuenzahl) von Rebhuhnverbänden nach Monaten. Datengrundlage sind alle Rebhuhnmeldungen (ornitho.de 2023) mit Bestandsangaben aus den Jahren 2012 bis 2021 mit Ausnahme von Ausreißern oberhalb des 99 %-Konfidenzintervalls ($n = 57.520$). Der in unserer Methodik für die Kettenzählung empfohlene Zeitraum (September bis Anfang Oktober) ist blau hervorgehoben. © DDA 2023

Erfassungen in Baden-Württemberg und Sachsen als Beispiel:

Baden- Württemberg

Stoppelzählung mit Wärmebildkameras von Experten an mindestens drei Terminen

→ <https://lazbw.landwirtschaft-bw.de/pb/Lde/Startseite/Themen/Rebhuhnmonitoring>

Sachsen

Zählung an drei Termine im Juni, Juli und August innerhalb der ersten beiden Stunden nach Sonnenaufgang, Erfassung bevorzugt entlang von Wegen

→ <https://www.vogelschutzwarte-neschwitz.sachsen.de/informationen-zur-erfassung-4895.html>

Anleitung zur Meldung der Rebhuhn-Ketten in ornitho/NaturaList

Bitte beachten Sie, dass wir für unsere Auswertungen ausschließlich Rebhuhnketten berücksichtigen können, die über das Meldeportal *ornitho.de* oder über die App *NaturaList* gemeldet wurden.

Wer noch keinen Zugang hat, muss sich zunächst auf der Plattform *ornitho.de* registrieren. Die Zugangsdaten gelten sowohl für die Website als auch für die damit verbundene App *NaturaList*, über die Beobachtungen ebenfalls eingegeben werden können.

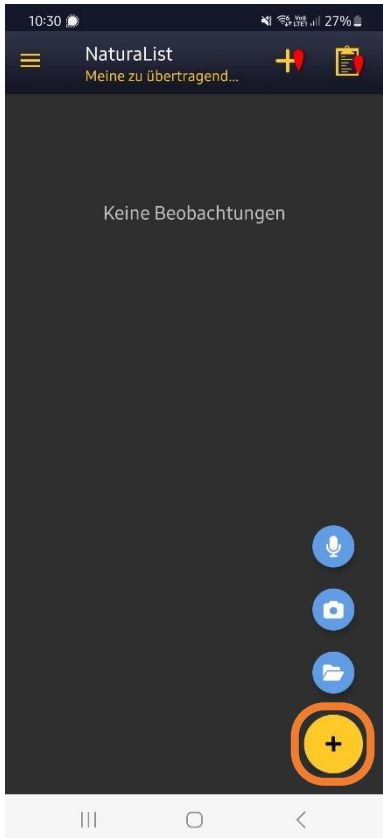
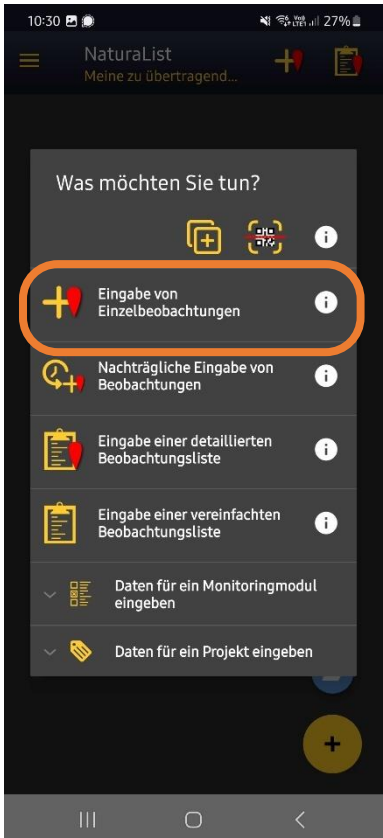
Bei der Eingabe von Rebhuhn-Beobachtungen ist es wichtig, dass Ketten korrekt gekennzeichnet werden. Zunächst muss die Gesamtanzahl aller Rebhühner einer Kette in einer einzigen Beobachtung gemeldet werden. Eine genauere Aufschlüsselung nach Altersklassen (in Altvögel und Jungvögel) erfolgt anschließend im Bereich „Details“ der Beobachtung. Nur wenn diese Angaben vollständig sind, ist eine spätere Auswertung der Daten möglich.

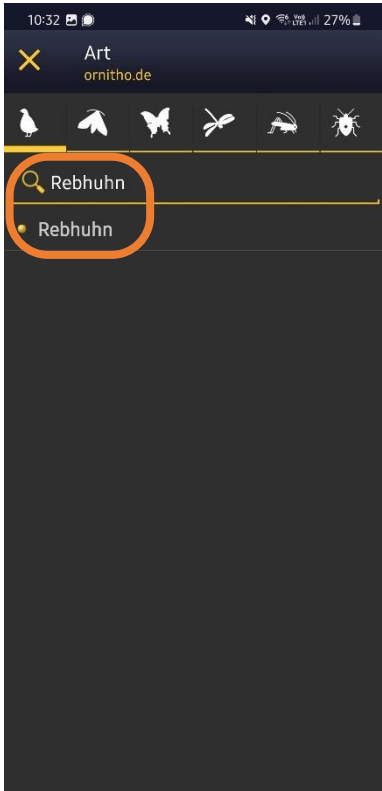
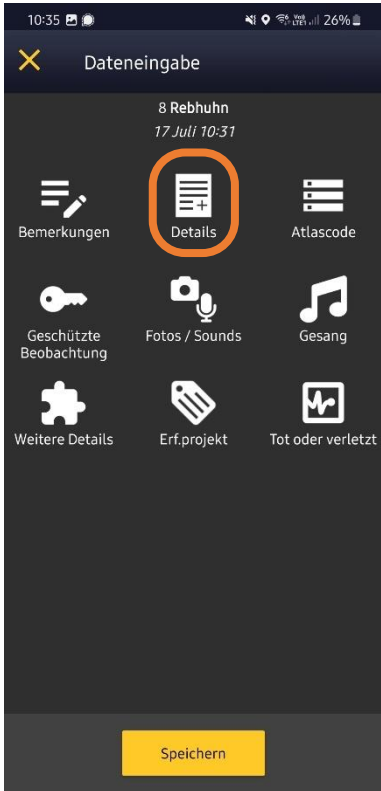
Falls bei einer Zählung keine Rebhühner beobachtet wurden (Nullzählung) oder eine Unterscheidung der Altersklassen nicht möglich war, können Sie die Daten dennoch gerne eingeben. Zwar können solche Meldungen nicht in die Auswertung einfließen, sie sind jedoch für die Organisation der Zählung sehr hilfreich.

Seite 5 von 15

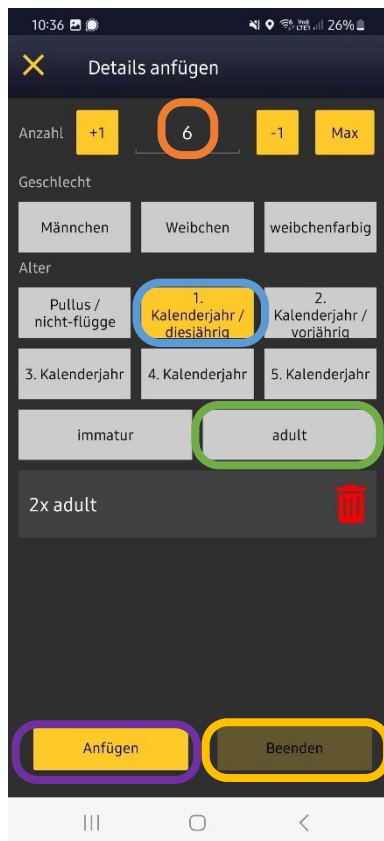
Ein Projekt von

Klick-Anleitung für die Dateneingabe in der App NaturaList

Schritt 1: Eingabe starten	Schritt 2: Art der Eingabe wählen	Schritt 3: Standort auswählen
 Öffnen der Eingabemaske durch Klicken auf das gelbe Plus-Symbol.	 „Eingabe von Einzelbeobachtungen“ auswählen.	 Aufenthaltsort der Rebhuhnkecke mit der roten Markierung durch Bewegen der Karte kennzeichnen. Dann auf „Weiter“ klicken.

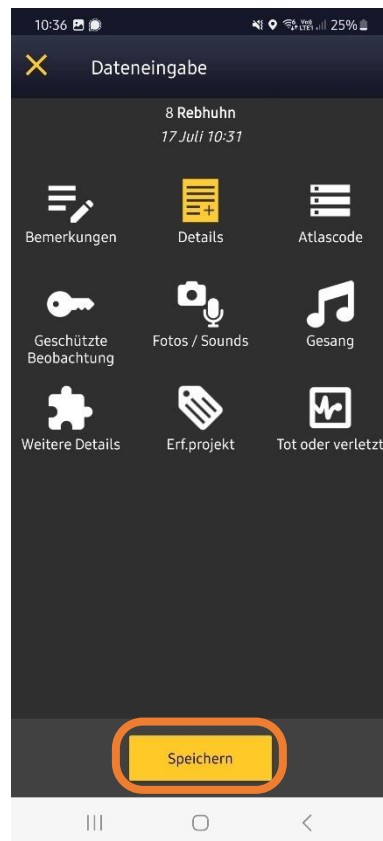
Schritt 4: Art auswählen	Schritt 5: Gesamtanzahl angeben	Schritt 6: Fenster für Detailangaben öffnen
 Art „Rebhuhn“ eingeben und auswählen. Ggf. vorher Vogelsymbol auswählen.	 Gesamtanzahl der Rebhühner eingeben und anschließend auf den passenden Button direkt darunter klicken. Erklärung der Symbolik: ~ → ungefähre Anzahl = → exakte Anzahl ≥ → Mindestanzahl	 „Details“ anklicken, um Anzahlen der Alt- und Jungvögel anzugeben.

Schritt 7:
*Anzahl der Alt- und
Jungvögel angeben*



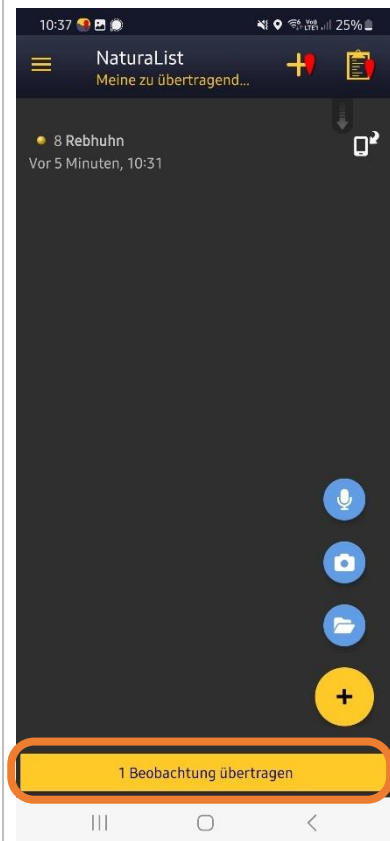
Anzahl der Altvögel angeben, „**adult**“ auswählen und „**Anfügen**“ klicken.
Anzahl der Jungvögel angeben, „**1. Kalenderjahr/diesjährig**“ auswählen und „**Anfügen**“ klicken.
Anschließend „**beenden**“.

Schritt 8:
*Weitere Angaben machen,
Beobachtung abspeichern*



Ggf. können Bemerkungen angefügt, Fotos hochgeladen oder das Habitat unter „weitere Details“ angegeben.
Anschließend auf „**Speichern**“ klicken.

Schritt 9:
Beobachtung hochladen



„**Beobachtung übertragen**“ anklicken und somit die Rebhuhnbeobachtung auf das Meldeportal [ornitho.de](https://www.ornitho.de) übermitteln.

Literaturverzeichnis

- Claas (o. J.): Erntezeiten weltweit – Europa. Online verfügbar unter: https://www.claas.de/blueprint/servlet/resource/blob/152838/35d360d9240c0cea22a9bddf2ba09733/eu_de-data.pdf, zuletzt abgerufen am 24.04.2023
- Game & Wildlife Conservation Trust (2023): How to count your partridges. Online verfügbar unter: <https://www.gwct.org.uk/research/long-term-monitoring/partridge-count-scheme/how-to-count-your-partridges/>, zuletzt abgerufen am 25.04.2023
- Pegel, M. (1987): Das Rebhuhn (Perdix perdix L.) im Beziehungsgefüge seiner Um- und Mitweltfaktoren. Systematische Untersuchungen über die Existenz- und Gefährdungskriterien einheimischer Wildtiere Teil 2. Ferdinand Enke Verlag, Stuttgart.
- Veile, C. (2020): Evaluierung des Einsatzes von Wärmebildkamera und Scheinwerfer beim Monitoring von Rebhühnern (Perdix perdix) (Stoppelzählung) und Handlungsempfehlungen für das landesweite Rebhuhnmonitoring in Baden-Württemberg. Online verfügbar unter: https://lazbw.landwirtschaft-bw.de/pb/site/pbs-bw-new/get/documents/MLR.LEL/PB5Documents/lazbw_2017/lazbw_wfs/Wildforschungsstelle/Abschlussarbeiten/Bachelorarbeit_Christoph_Veile.pdf, zuletzt abgerufen am 25.04.2023



Ansprechpartner*innen zur Kettenzählung



Dachverband Deutscher Avifaunisten

Johanna Trappe & Johanna Serfling

Tel.: +49 251 210140 018 / +49 251 210140 017

E-Mail: trappe@dda-web.de & serfling@dda-web.de

Weitere Ansprechpartner*innen



Abteilung Naturschutzbiologie der Universität Göttingen

Dr. Eckhard Gottschalk

Tel.: +49 551 39 25637

E-Mail: egottsc1@uni-goettingen.de



Deutscher Verband für
Landschaftspflege

Deutscher Verband für Landschaftspflege

Elisabeth Böhnlein

Tel.: +49 981 1800 99 31

E-Mail: e.boehnlein@dvl.org

Das Projekt „Rebhuhn retten – Vielfalt fördern!“ wird im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz gefördert. 13 Teilprojekte erhalten zudem Mittel von regionalen Institutionen. Diese und weitere Informationen zum Projekt sind unter www.rebhuhn-retten.de abrufbar.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz



Bundesamt für
Naturschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Seite 10 von 15

Ein Projekt von



Deutscher Verband für
Landschaftspflege



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN IN PUBLICA COMMODO
SEIT 1737

sowie 12 weiteren Partnern

Anhang: Zusammensetzung der Rebhuhnketten und Unterscheidung der Jungvögel

Der Aufbau von Rebhuhnketten

Im Winter schließen sich Rebhühner zu Ketten zusammen. Die Ketten bestehen zumeist aus einem Familienverband, also einem Elternpaar mit Jungvögeln, oder aus Rebhühnern, gelegentlich werden abweichende Kettenzusammensetzungen beobachtet (Rebhuhnschutzprojekt 2013) (Tab. 1). Die Zusammensetzung liefert wichtige Hinweise auf den Bruterfolg des Sommers. Um diesen zuverlässig einschätzen zu können, ist eine Unterscheidung zwischen Alt- und Jungtieren notwendig.

Tabelle 1: Mögliche Kettenzusammensetzungen nach Buner 2016.

Paare mit Bruterfolg

- a. Bilden mit den Jungvögeln eine Kette
- b. Ein Paar mit wenigen Jungvögeln (ein bis zwei, eventuell drei Jungvögel) kann sich mit einem anderen Paar und deren Jungvögeln zusammenschließen – die Jungvögel kann man meist nicht unterscheiden, da sie ungefähr gleich alt sind.

Paare ohne Bruterfolg

- a. Sie schließen sich mit anderen Paaren ohne Bruterfolg zusammen (Ketten ohne Jungtiere)
- b. Sie bleiben als Paar zusammen
- c. Sie schließen sich einem Paar mit Bruterfolg an, welches seine Jungen erfolgreich großgezogen hat (Kette besteht aus Elterntieren mit Jungvögeln sowie ein bis vier weitere adulte Tiere). Hier kann sich ebenso ein einzelner unverpaarter Hahn anschließen oder ein Hahn, der seine Partnerin während der Brutzeit verloren hat.

Unterscheidung von Jung- und Altvögeln

Tabelle 2: Unterscheidungsmerkmale von Jung- und Altvögeln im Feld (Glutz von Blotzheim 1994, LBV o. J.).

	Jungvögel	Altvögel
Kopf	schwarzbraune Kopfplatte und dunkelbraune Seiten, s. Abbildung 1	rostgelb, s. Abbildung 2
Gefieder	Oberseite graubraun und Unterseite gelbbraun mit unregelmäßiger braunschwarzer Wellen- und Bindenzeichnung und hellen Schaftstreifen	hellgrauer, fein quergewellter Vorderkörper und rostrote Flankenbänderung; mehr oder weniger stark ausgeprägter dunkler Fleck in Hufeisenform auf der Brust, der bei den Weibchen auch fehlen kann
Füße	Anfangs gelb, die sich ab November/Januar dunkel färben	grau
Schnabel	hornschwarzer	heller mit einer grünlich-hornfarbenen Färbung

Nach Glutz von Blotzheim (1994) erfolgt die Altersbestimmung am sichersten anhand der Handschwingen, was sich im Gelände allerdings als schwierig erweist. Ab November ist eine Unterscheidung der Jung- und Altvögel kaum noch möglich, da die Jungvögel im September/Okttober aus dem Jungkleid in ihr adultes Federkleid mausern (Rebhuhnschutzprojekt 2023), s. Abbildung 3 und 4.



Abbildung 1: Rebhühner im Jugendkleid. © Gottschalk



Abbildung 2: Junge Rebhühner folgen dem Vater. Bei den Jungvögeln ist an den Flanken die beginnende Mauser zum Alterskleid sichtbar. © Brinkmann



Abbildung 3: Junge Rebhühner mit beginnender Mauser zum Alterskleid an den Flanken. © Brinkmann



Abbildung 4: Junge Rebhühner kurz vor Abschluss der Jugendmauser: Zwei Wochen später ist eine Unterscheidung von den Altvögeln mit dem Fernglas nicht mehr möglich. Kopf und Hals werden zuletzt durchgemausert. Die letzten Federn aus dem Jugendkleid sind aufgrund des Kontrastes zum Grau des Adultkleides am besten am Hals zu erkennen. © Buner

Weiterführende Informationen

- Aufbau von Rebhuhnketten:
<https://www.gwct.org.uk/blogs/rotherfield/2016/august/key-points-to-remember-when-counting-grey-partridges-this-autumn/> (englischsprachig)
- Unterscheidungshilfe Alt- und Jungtiere sowie männliche und weibliche Tiere mit hilfreichen Bildern (englischsprachig):
<https://www.gwct.org.uk/game/advice/how-to-sex-and-age-grey-partridges/>
- Zugehöriges Factsheet: <https://www.gwct.org.uk/media/659708/How-to-sex-and-age-grey-partridges.pdf>

Literaturverzeichnis

- Buner, F. (2016): Key points to remember when counting grey partridges this autumn, online unter:
<https://www.gwct.org.uk/blogs/rotherfield/2016/august/key-points-to-remember-when-counting-grey-partridges-this-autumn/>, zuletzt abgerufen am 25.04.2023
- Glutz von Blotzheim, U. N., Bauer, K. M. & E. Bezzel (1994): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Band 5, 2. Auflage. Aula-Verlag, Wiesbaden. S. 247-281.
- LBV (o. J.): Rebhuhn, online unter:
<https://www.lbv.de/ratgeber/naturwissen/artenportraits/detail/rebhuhn/>, zuletzt abgerufen am 04.04.2023
- Rebhuhnschutzprojekt (2023): Leben im Jahresverlauf, online unter:
<https://www.rebhuhnschutzprojekt.de/leben-im-jahresverlauf.html>, zuletzt abgerufen am 04.04.2023